Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 22

Artikel: Barock'n'Roll-Zeitalter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501450

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Nein danke - ich rauche nicht mehr. Bin mühelos Nichtraucher geworden.»

NICOSOLVENS Nikotin-Entgiftungskur in 3 Tagen

Aufklärende Schriften durch Medicalia, CASIMA (Tessin)

Aus Hopfen und Malz

wird auch MALTI-BIER gebraut, aber im Dual-Verfahren und deshalb ist es alkoholfrei und doch ein rassiges, wunderbar schäumendes Bier.

Halt' Di an Malti

Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA-Produkte, MALTI-Brauerei, Affoltern am Albis Telephon Nr. 051 / 99 60 33

Barock'n'Roll-Zeitalter

Einst genoß der Bürger noch sein Ansehen auf Grund dessen, was er schaffte, heute genießt er es entsprechend dem, was er sich *an*schafft. Einst zog der Mensch sein Ansehen aus der Art, wie er diente, heute zieht er es daraus, was er *ver*dient. Und so gehören denn zu den wichtigsten heutigen Standesmerkmalen nicht mehr Kleidung oder Titel, sondern die Attraktivität eines Automodells, Fernsehantennen oder auch entsprechend dem Einkommen dimensionierte Gartenzwerge und – der uneingeschränkte Besitz der Barockkultur: Man ist nur dann up to date, wenn man unter seinem Mobiliar zumindest einen Barockkasten aufweisen kann; erst wer einen Barockengel (echt auf ‹alt› patiniert) zu platzieren hat (schräg über der geschnitzten Bauernbarock-Milchbrente als Schirmständer), der ist auch sozial à jour ...

Es barockt auf Schritt und Tritt. Und wie tief die Berückung der Zeitgenossen durch die Barockung geht, zeigt sich darin, daß man selbst eine der neuesten technischen Errungenschaften nunmehr auch in Barockpackung haben kann: Die Stereo-Musik-Barocktruhe.

Es ist der Nebi-Mitarbeiter Kurt Blaukopf, der in seiner ausgezeichneten internationalen Schallplatten-Zeitschrift ‹phono› über den überbordenden Barockkult u.a. schrieb: «... Der Verdacht drängt sich auf, daß die Menschen heute nicht Barock meinen, wenn sie Barock sagen. Denn die Sehnsucht nach einem Wunschbild-Barock hat mit der geschichtlichen Realität des Barocks so wenig zu tun wie der Besitz von Stilmöbeln mit dem Kunstverstand des Eigentümers.» BK

Bitte weiter sagen

Mit hartem Kopf
und hartem Herz
schafft man sich selber
Not und Schmerz.

Vergnüglich aber
ist's im Leben
auch andern einmal
Recht zu geben!

Mumenthaler

Nasales

«Liz Taylor hat sich, weil ihr Chauffeur plötzlich brüsk bremsen mußte, leicht die Nase verletzt.» Welche Erleichterung: Diesmal *ist's* die Nase, meistens *hat's* bloß eine Nase, was man über die Neo-Kleopatra liest. fh

Am Hitsch si Mainig

zGemf isch dar Schang-Schaagg Russoo varschwunda! Dar Russoo isch vu dar Russoo-Insla wägg, ap, furt. Dar Sokhal isch no allai zrugg plibba. Und ufam Sokhal isch an amtlichs Papiir glääga. A Beschluß vu dar Schualtiräkhzioon vum Khantoon Gemf. Vu jetz aa welli ma uff alli Uufnaamsprüafiga für ins Lehrarseminaar varzichta. As gnüagi, wenn a Purscht odar a schönn fii aalt gnuag sej, zum ins Seminaar iizträtta. dHauptsach sej, wenns widar gnuag Lehrar hej, Khwallitäät schpiili khai Rolla. Ufam gliihha Fackhal vu dar Schualtiräkhzioon isch au no zlääsa gsii, daß as vu jetz aa im Khantoon Gemf für Khindargärtnarinna und für Schpezialkhlassa-Lehrar khai Seminaar mee bruuhhi. As gnüagi aswiaviil a Tiploom übar khulturelli Schtuudia ...

I nimman aa, as langi au, wemma an Schtell vu khulturella Schtudia gnüagand Bileet vu Tschäß-Khonzert vorwiisa khann, zum a Schtell als Schpezialkhlassa-Lehrar zkhriaga. Und dia Schpezialkhläßlar, wo zu därra nöüjan Aart Lehrar in d Schual göönd, khönnand nochhäär sihhar gemfarischi Schualtiräkhtoora wärda!

Für dSchualtiräkhzioon vum Khantoon Gemf hetti no a Voorschlaag zmahha. Warum nitt pensioniarti Untaroffiziar vor dSchualkhlassa häära schtella? Das hätt ma vor dar Zitt vum Russoo au gmacht, und wemma schu ruggwärts schafft, denn liabar gad richtig.

(Miar khunt gad aswas in da Sinn: Isch öppa dar Schang-Schaagg Russoo ap, well är sich hätt müassa sääga, daß as nitt ganz in siinam Gaischt sej, wemma a Russoo-Joor mahha tej mitam Fremdavarkheers-Sloogan ‹Zurück zur Natur› und darnääbat schtatt in dNatuur ins Mittalaaltar zrugg gengi?)

Eiscrème-Zeit

Die Heiße-Marroni-Zeit ist vorbei und jetzt bricht mit Erfolg die Neue Welle der farbigen Eiscrèmes, hier auch Glace mit é genannt, über uns herein; und bald naht mit Riesenschritten die Saure-Gurken-Zeit. Aber ob Eiszeit oder Tropenzeit, es ist immer die richtige Zeit um bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich aus seiner fabelhaften Auswahl einen herrlichen Orientteppich auszusuchen!